

# Der kulturhistorische Weg soll die Geschichte näherbringen

**HILTERFINGEN** Am Samstag wurde einer kleinen Gruppe von Leuten die neue Broschüre «Kulturhistorischer Weg durch Hilterfingen und Hünibach» vorgestellt.

Die Gemeinde Hilterfingen birgt so manchen historischen Schatz, von dem man bis vor kurzem noch gar nichts wissen konnte. Seit Samstag ist das aber nicht mehr so: Im Keller des Schlosses Hünegg wurde die neue Broschüre zum kulturhistorischen Weg quer durch die Gemeinde vorgestellt.

Nach einer kurzen musikalischen Einstimmung durch ein Bläserquartett hielt Ueli Egger, Gemeindepräsident von Hilterfingen, eine kurze Ansprache. Er bedankte sich besonders bei den beiden tragenden Herren Robert Ganz, der für das Konzept, die Texte und die Redaktion verantwortlich war, und Herbert Ammon, der wichtige Mitarbeit leistete. «Was die beiden jungen Männer, die nun auch schon einige Jahre pensioniert sind, geleistet haben, gibt einem Mut und

Zuversicht für die Zukunft», sagte Egger, während er den beiden Wein und Blumen überreichte.

## «Geschichte unseres Dorfes»

Nach einem weiteren musikalischen Intermezzo stellte dann Robert Ganz das Resultat der letzten viereinhalb Jahre Arbeit vor. «Ich habe vor kurzem eine private Umfrage in Hünibach gemacht. Ich fragte, ob sie wüssten, warum die Rougemontstrasse oder der Mühlenweg so heissen.

Auch nach einigen historischen Häusern fragte ich», begann Ganz seine Präsentation. «Das Ergebnis war ernüchternd: Niemand hatte eine Ahnung, woher diese Namen kommen, oder man sagte einfach, es habe wahrscheinlich ein Rougemont oder ein Mühlenen an dieser Strasse gelebt.» Aus diesem Grund sei er froh, endlich der Gemeinde ihre Geschichte näherzubringen.

Der Beschluss, die Gemeindegeschichte aufzuarbeiten, wurde

im Juli 2007 vom Gemeinderat gefällt. Man wünschte die Beschilderung historischer Gebäude und einen zugehörigen Begehungsweg. Robert Ganz schlug daraufhin eine Broschüre vor, die dann auch für Touristen auf Französisch und Englisch erhältlich sein sollte.

Bei der Arbeit seien er und seine Mitarbeiter vor einigen Hürden gestanden, denn es sei sehr schwer gewesen eine Auswahl der Häuser zu treffen, die dann in der Broschüre erscheinen sollten. Ein weiteres Problem war der Aufbau der Broschüre: Der Weg verläuft von Ost nach West quer durch die Gemeinde, die Broschüre ist aber chronologisch aufgebaut. Aus diesem Grund habe man neben den Bezeichnungen in der Legende hinten in der Broschüre immer auch gleich die Seitenzahlen geschrieben, womit das Problem gelöst war.

Zum Schluss erzählte er noch einige historische Anekdoten und sagte: «Man könnte sagen, das sei Kabis, aber es ist die Geschichte unseres Dorfes.»



Sie sind die Köpfe hinter der neuen Broschüre: (Von links) Herbert Ammon (Mitarbeit), Ueli Egger (Gemeindepräsident Hilterfingen), Robert Ganz (Konzept, Texte und Redaktion) vor dem Schloss Hünegg.

Irina Eftimie

Irina Eftimie